

**Lustrous pigment for use in cosmetics, e.g. lipstick, eye shadow nail varnish, has multiple coatings**

No. Publication

(Sec.) : DE19907313

Date de publication : 2000-08-24

Inventeur : MEDELNICK MONIKA [DE]; WESTENFELDER HORST [DE]; SCHMID RAIMUND [DE]; SEEGER OLIVER [DE]; MRONGA NORBERT [DE]

Déposant : BASF AG [DE]

Numéro original : ☐ DE19907313No.  
d'enregistrement : DE19991007313 19990222

No. de priorité : DE19991007313 19990222

Classification IPC : A61K7/021; A61K7/48; A61K7/40

Classification EC : A61K8/19, A61K8/25, A61K8/26, A61Q1/02, A61Q1/06, A61Q1/08, A61Q1/10, A61Q1/12, A61Q3/02, A61Q5/00, A61Q5/06, A61Q17/04, A61Q19/10

Brevets

correspondants : ☐ WO0049995

---

**Abrégé**

---

Use of multiply coated lustrous pigments (A) for coloring cosmetic care compositions. An Independent claim is also included for cosmetic care compositions containing, as colorant, 1-50 wt. % (A).

---

Données fournies par la base d'esp@cenet - I2

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 07 313 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**A 61 K 7/021**  
A 61 K 7/48  
A 61 K 7/40

②① Aktenzeichen: 199 07 313.9  
②② Anmeldetag: 22. 2. 1999  
④③ Offenlegungstag: 24. 8. 2000

DE 199 07 313 A 1

⑦① Anmelder:  
BASF AG, 67063 Ludwigshafen, DE

⑦② Erfinder:  
Medelnick, Monika, 67065 Ludwigshafen, DE;  
Westenfelder, Horst, 67435 Neustadt, DE; Schmid,  
Raimund, Dr., 67435 Neustadt, DE; Seeger, Oliver,  
Dr., 68163 Mannheim, DE; Mronga, Norbert, Dr.,  
69221 Dossenheim, DE

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

- ⑤④ Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln
- ⑤⑦ Die Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.

DE 199 07 313 A 1

## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft die Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.

Kosmetische Pflegemittel dienen dem Schutz von Haut, Haaren, Finger- und Fußnägeln, Augen und Lippen vor mechanischer Beschädigung, Austrocknung und Infektionen. Häufig soll jedoch neben dem pflegenden und schützenden Aspekt auch noch eine bestimmte optische Wirkung erzielt werden, beispielsweise durch Zusatz von farbgebenden Mitteln wie Farbpigmenten.

In EP 264843 werden kosmetische Zubereitungen beschrieben, die plättchenförmige Farbganzpigmente enthalten.

In EP 708154 und EP 753545 wird die Herstellung von mehrfach beschichteten metallischen Glanzpigmenten beschrieben sowie ihre Verwendung zum Einfärben von Lacken, Druckfarben, Tinten, Kunststoffen, Gläsern, keramischen Produkten und Zubereitungen der dekorativen Kosmetik.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es kosmetische Pflegemittel bereitzustellen, die zusätzlich eine interessante und auffallende Farbgebung besitzen.

Es wurde nun gefunden, daß sich mehrfach beschichtete Glanzpigmente zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln besonders gut eignen, da sie gut hautverträglich sind, mit den anderen Bestandteilen der Pflegemittel keine unerwünschten Nebenwirkungen aufweisen und überraschenderweise ihre interessante Farbgebung auch in diesen Zusammensetzungen bzw. nach Auftrag auf lebende Materie wie Haut oder Haare beibehalten.

Als für die erfindungsgemäße Verwendung geeignete Glanzpigmente sind goniochromatische Pigmente zu verstehen auf der Basis von mehrfach beschichteten plättchenförmigen metallischen oder nichtmetallischen Substraten, die mindestens ein Schichtpaket aus

- A) einer farblosen Beschichtung mit einem Brechungsindex  $n \leq 1,8$  und
- B) einer selektiv absorbierenden Beschichtung mit einem Brechungsindex 2,0, sowie gewünschtenfalls zusätzlich
- C) eine äußere farblose oder selektiv absorbierende, von der darunterliegenden Schicht B) verschiedenen Beschichtung.

Die Herstellung solcher mehrfach beschichteter goniochromatischer Glanzpigmente ist beispielsweise in den o. g. Patentanmeldungen EP 708154A2 und EP 753545A2 beschrieben, Brechungseigenschaften und Schichtdicken von üblichen und bevorzugten Glanzpigmenten sind in diesen beiden Patentanmeldungen genannt, worauf hiermit ausdrücklich Bezug genommen wird.

Besonders geeignet für die erfindungsgemäße Verwendung sind solche Glanzpigmente, bei denen ein metallisches Substrat aus Aluminium oder ein nichtmetallisches Substrat aus plättchenförmigem Eisen(III)oxid, das mit Aluminium und Mangan dotiert ist, verwendet wird.

Als Beschichtung A) wird bevorzugt Siliciumoxid(hydrat) eingesetzt. Als Beschichtung B) eignet sich besonders gut Eisen(III)oxid.

Die Dicke der Beschichtung (A) beträgt im allgemeinen 10 bis 800 nm, bevorzugt 50 bis 600 nm.

Die Dicke der Beschichtung (B) beträgt 1 bis 500 nm, vorzugsweise 10 bis 150 nm.

So werden bei Beschichtungen mit Eisenoxiden (B) Glanzpigmente für den roten Farbbereich erhalten, die

bei einer dünnen Eisenoxidschicht einen Farbwechsel von rotgold nach grüngold zeigen, der sich mit steigender  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ -Schichtdicke verändert auf orangerot nach intensiv rot. Man kann also durch Variation der Schichtdicke der  $\text{SiO}_2$ - und/oder der  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ -Schicht eine ganze Palette von Rottönen einstellen, die jeweils bei wechselnden Betrachtungswinkeln nach grüngold, gold oder rotgold changieren.

Diese Pigmente mit Schichtfolge  $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{SiO}_2/\text{Fe}_2\text{O}_3$  eignen sich insbesondere für Anwendung in Lippenstiftformulierungen.

Insbesondere eignen sich für die Anwendung in Augenpflegemitteln, wie Lidschatten, Wimperntusche, Eyeliner Glanzpigmente mit folgender Struktur (Substrat/Schicht A/Schicht B):  $\text{Al/Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$  und  $\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$ , allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v. a. Blaupigmenten.

Für die Anwendung in Cremes und Puder eignen sich besonders Pigmentstruktur  $\text{Al/Siliciumoxidhydrat/Fe}_2\text{O}_3$ , allein oder als Mischung mit anderen Farbpigmenten v. a. Blaupigmente.

Für die erfindungsgemäße Verwendung werden die Glanzpigmente in Mengen von 1 bis 50, bevorzugt 2 bis 30 und besonders bevorzugt 2,5 bis 15 Gew.-% eingesetzt. Es können auch Mischungen verschiedenfarbiger Glanzpigmente eingesetzt werden, wodurch sich je nach herrschenden Lichtverhältnissen äußerst interessante optische Wirkungen erreichen lassen. Die mehrfach beschichteten Glanzpigmente können auch mit gutem Erfolg mit organischen und anorganischen Absorptionsfarbpigmenten oder Silberglanzpigmenten kombiniert werden.

Die Formulierung der Glanzpigmente für die kosmetischen Pflegemittel geschieht mit dem Fachmann geläufigen Verfahren und Maßnahmen. Im folgenden sind geeignete Rezepturen für verschiedene Glanzpigmente-enthaltende Pflegemittel aufgeführt.

Formulierung von Glanzpigmenten in kosmetischen Pflegemitteln (Die Zahlenangaben sind in Gramm)

## Beispiel 1

## Nagellack

26,3 Nitrocellulose  
4,9 Polyoxisobutylene/Methylene Urea Copolymer  
7,8 Acronal 700 L 50% EE (BASF)  
4,9 Methoxypropylacetat  
53,5 Butylacetat  
2,6 Glanzpigment

## Beispiel 2

## Nagellack

16,0 Nitrocellulose  
4,0 Toluensulfonamide/Formaldehyde Resin  
5,0 Dibutyl Phthalate  
10,0 Butyl Acetate  
10,0 Ethyl Acetate  
10,0 Alcohol  
40,0 Toluene  
5,0 Glanzpigment  
Bestandteile lösen, und das Pigment einrühren und homogenisieren.

3

## Beispiel 3

## Nagellack

Wie vorheriges Beispiel, jedoch mit 4,5% Glanzpigment und 0,5% eines Absorptionspigments z. B. Pigment Blue 15.

## Beispiel 4

## Wäßriger Nagellack

27,2 Wäßrige Polyurethan - Dispersion  
13,8 Acryl-Styrol-Copolymer  
0,08 Acrylat-Verdicker  
0,5 Butylglykolacetat  
2,4 Glanzpigment  
56,02 Wasser

Das Polyurethan wird als feindisperse wäßrige Dispersion vorgelegt. Das Acryl-Styrol-Copolymer wird als wäßrige Dispersion unter Rühren hinzugefügt und anschließend unter Rühren der Acrylatverdicker zugegeben. Es wird weiter gerührt, bis die Masse hochviskos ist. Schließlich rührt man das Glanzpigment ein.

## Beispiel 5

## Wäßriger Nagellack

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 0,4% Acid Blue 74 Aluminium Lake und 2,0% Glanzpigment.

## Beispiel 6

## Maskara

14,0 demin. Wasser  
0,2 OxyneX 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)  
2,5 Poloxamer 407  
3,5 PVP  
11,0 Alcohol  
0,7 Triethanolamin  
0,52 Carbomer  
57,58 demin. Wasser  
10,0 Glanzpigment

Carbomer in Wasser quellen lassen und in die, unter Rühren klar gelösten restlichen Bestandteile zu einem Gel einarbeiten. Das Pigment einrühren.

## Beispiel 7

## Augenwimpernschminke

80,8 Castor Oil  
6,0 Caprylic/Capric Triglyceride  
0,2 OxyneX 2004 (Antioxidans der E. Merck, Darmstadt)  
2,0 Trihydroxysterarin  
0,3 PVP  
2,0 Sorbitan Oleate  
8,7 Glanzpigment

Die Fettbestandteile lösen und PVP einrühren. Glanzpigment untermischen.

## Beispiel 8

## Creme Maskara

75,0 Petroleum Distillate

4

8,3 Quaternium-18-Hectorite  
2,5 Propylene Carbonate  
11,5 Glanzpigment  
1,0 Ultramarines

1,7 PVP/VA Copolymer

Komponenten der Fettphase mit starken Scherkräften zu einem Gel verarbeiten. Pigmente und Polymer einarbeiten und homogenisieren.

10

## Beispiel 9

## Kajalstift-Kosmetikstift

34,3 Hydroxylated Lanolin  
17,10 Hydrogenated Coco-Glyderides  
2,9 Lanolin  
28,6 Glyceryl Stearate  
17,1 Glanzpigment

20

Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, gegebenenfalls parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

25

## Beispiel 10

## Eye-Liner-Stift

30,0 Cyclomethicone  
6,7 Lanolin Oil  
8,0 Carnauba  
3,3 Beeswax  
22,7 Mineral Oil  
2,7 Cetyl Alcohol  
20,0 Glanzpigment  
5,6 Pigment Blue 15  
1,0 Iron oxides

40

## Beispiel 11

## Augenbrauenstift

78,0 Cutina LM (Lippenstiftmasse der Firma Henkel KGaA, Düsseldorf)  
12,0 Ozokerite  
9,0 Glanzpigment  
1,0 Iron oxides

45

## Beispiel 12

## Lidschatten

20 Talkum  
10 Kartoffelstärke  
5 Magnesiumstearat  
45 Glanzpigment  
5 Sicomet Blau P 77007, Ultramarines  
15 Binder

60

## Lidschatten Binder

35 Lanolin  
30 Isopropyl Stearate  
30 Paraffinöl  
3 Parfümöl  
1 Carnauba Wax  
1 Propylparaben  
Binderbestandteile bei 70°C schmelzen.  
Die Lidschattenbestandteile werden homogen gemischt,

65

das Glanzpigment und Farbpigment eingerührt und anschließend mit dem geschmolzenen und gut vermengten Binder besprüht. Danach wird bei einem Preßdruck von 40 bis 60 bar gepreßt. Man erhält einen Lidschattenpuder mit sanftem, metallischem Glanz, weichem Hautfeeling und einzigartigem Farbeffekt.

## Beispiel 13

## Lidschatten

Wie vorheriges Beispiel aber mit 50% Glanzpigment statt der Farb-Glanzpigment-Mischung.

## Beispiel 14

## Lidschatten in Stiftform

15,0 C<sub>18-36</sub> Acid Triglyceride  
5,0 Glyceryl Behenate  
35,0 Mineral Oil  
15,0 Mineral Oil (and) Lanolin Alcohol  
0,2 Fragrance  
0,8 PVP

1,5 Talc 27,5 Glanzpigment  
Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment untermischen, parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren zu Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

## Beispiel 15

## Eye-Shadow-Stift

6,0 Beeswax  
5,0 Carnauba  
10,0 Candelilla Wax  
34,0 Hexyl Laurate  
20,0 Castor Oil  
20,0 Glanzpigment  
4,0 Chromium Oxide Greens  
1,0 Fragrance

Lidschattenstifte aus den beiden obigen Beispielen können auch anstelle von reinem Glanzpigment mit Farbpigment-Glanzpigment-Mischungen formuliert werden.

## Beispiel 16

## Creme rouge

5,5 Candelilla Wax  
8,5 Bees Wax  
3,0 Cetyl Palmitate  
8,5 Paraffinöl  
43,0 Cetearyl Octanoate  
3,0 Hydrogenated Coco-Glycerides  
11,0 Vaseline  
14,5 Talkum  
3,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Grundmasse auf etwa 80°C erhitzen und gut mischen. Die Glanzpigmente einarbeiten.

## Beispiel 17

## Creme rouge

Wie obiges Beispiel jedoch statt reinem Glanzpigment 0,5% Pigment Red 57 : 1 und 2,5% Glanzpigment einarbeiten.

## Beispiel 18

## Loses Puderrouge

5 77,0 Talkum  
10,0 Magnesiumstearat  
2,0 Calcium Carbonate  
0,5 Vaseline  
0,5 Paraffinöl

10 10,0 Glanzpigment

Die trockenen Puderbestandteile werden homogen gemischt und mit den geschmolzenen und gut vermengten Fettbestandteilen gemischt.

15

## Beispiel 19

## Loses Puderrouge

Wie vorheriges Beispiel, jedoch kann für intensivere Rotfärbung reines Glanzpigment durch eine Mischung von 1 bis 2% Rotpigment, z. B. Pigment Red 172 Aluminium Lake und 8 bis 9% Glanzpigment ersetzt werden.

25

## Beispiel 20

## Puderrouge

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 9,5% Glanzpigment und 0,5% Iron oxides.

30

## Beispiel 21

## Make up Typ W/O

35 5,5 PEG-7 hydrogenated Castor Oil  
7,0 Cetearyl Octanoate  
4,5 Isopropyl Myristate  
14,0 Paraffinöl  
0,3 Magnesiumstearat  
40 0,3 Aluminiumstearat  
2,0 PEG-45/Dodecyl Glycol Copolymer  
0,2 Propylparaben  
5,0 Propylene Glycol  
0,6 Magnesium Sulfate  
45 0,1 Paraben  
50,8 Wasser  
0,2 Fragrance  
0,5 Vitamin E-Acetat  
9,0 Glanzpigment

50 Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf 40°C abkühlen, Parfümöl und Wirkstoffe zugeben, nochmals homogenisieren. Glanzpigment unterrühren.

55

## Beispiel 22

## Make up

60

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 8% Glanzpigment, 0,5% Iron oxides und 0,5% Titanium dioxide.

## Beispiel 23

## Make up Typ Q/W

65

1,7 Glyceryl Stearate

1,7 Cetyl Alcohol  
 1,7 Cetareth-6, Stearyl Alcohol  
 1,7 Cetareth-25  
 5,2 Caprylic/Capric Triglyceride  
 0,2 Methylidibromo Glutaronitrile (and) Phenoxyethanol  
 0,3 Imidazolidinyl Urea  
 4,3 Propylene Glycol  
 69,0 Dem. Wasser  
 0,2 Fragrance  
 14,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettphase und der Wasserphase separat auf etwa 75°C erhitzen und die Wasserphase unter Rühren langsam in die Fettphase einbringen. Homogenisieren und unter Rühren auf 40°C abkühlen, nach Belieben Parfümöl zugeben, nochmals homogenisieren. Glanzpigment unterrühren.

## Beispiel 24

## Make up

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 12% Glanzpigment, 1,5% Iron oxides und 0,5% Titanium dioxide.

## Beispiel 25

## Theaterschminke

75,0 Petroleum Distillate  
 8,3 Quaternium-18-Hectorite  
 2,5 Propylene Carbonate  
 1,7 PVP/VA Copolymer  
 12,5 Glanzpigment

Aus den Bestandteilen unter Aufbietung starker Scherkräfte ein Gel herstellen.

Copolymer und Pigmente einarbeiten und homogenisieren.

## Beispiel 26

## Theaterschminke

Wie vorheriges Beispiel jedoch mit 11% Glanzpigment und 1,5% Farbpigment z. B. Pigment Blue 15.

## Beispiel 27

## Theaterschminke

67,5 Mineral Oil  
 20,0 Beeswax  
 10,0 Ceresin Wax  
 2,5 Glanzpigment

Fettkomponenten schmelzen und mit Glanzpigment zu einer homogenen Paste verarbeiten.

## Beispiel 28

## Fettschminke für das Theater in Stiftform

22,0 Ceresin Wax  
 18,0 Beeswax  
 44,0 Mineral Oil  
 5,0 Terpentine  
 1,0 Fragrance  
 8,0 Glanzpigment  
 2,0 Ferric Ferrocyanide

Fettkomponenten bei 80°C schmelzen, Glanzpigment un-

termischen, parfümieren und durch Gießen oder Extrudieren Minen für Kosmetikstifte formen und erkalten lassen.

## Beispiel 29

## Lippenstift

3,0 Carnauba Wax  
 3,5 Candelilla Wax  
 10 2,0 Bees Wax  
 7,0 Microcrystalline Wax  
 1,5 Cetyl Palmitate  
 5,0 Vaseline  
 3,5 Lanolin Wax  
 15 2,0 Lanolin  
 9,0 Cetearyl Octanoate  
 0,2 Bisabolol  
 0,5 Tocopherol  
 2,0 Tocopheryl Acetate  
 20 3,5 Hydrogenated Coco-Glycerides  
 42,3 Castor Oil  
 15,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Die Glanzpigmente in die Grundmasse einarbeiten. Die homogene Schmelze in auf 60°C vorgewärmte Gießformen gießen und abkühlen lassen. Die Gießlinge werden den Formen kalt entnommen und nach Erwärmen auf Raumtemperatur noch kurz abgeflammt.

## 30 Beispiel 30

## Lippenstift

Durch Formulierung der folgenden Komponenten nach oben beschriebener Vorgehensweise erhält man einen Lippenstift mit starkem Farbenspiel.

14,0 Oleyl Alcohol  
 10,0 Castor Oil  
 6,0 Diisopropyl Adipate  
 40 5,0 Stearamide MEA  
 10,0 Glanzpigment  
 1,0 Iron Oxides  
 9,0 Stearyl Heptanoate  
 7,0 Isopropyl Lanolate  
 45 8,0 Carnauba  
 10,0 Beeswax  
 5,0 Cetyl Alcohol  
 5,0 Ozokerite  
 3,0 Microcrystalline Wax  
 50 2,0 Polyethylene  
 2,0 Petrolatum  
 2,0 Mineral Oil  
 1,0 Fragrance

## 55 Beispiel 31

## Lippenstift

Folgende Komponenten ergeben einen Lippenstift mit

60 sehr schönem Glanz und einem changierenden Farbeffekt  
 10,0 Hydroxyoctacosanyl Hydroxystearate  
 9,0 Candelilla Wax  
 25,0 Castor Oil  
 7,9 Isopropyl Myristate  
 65 5,0 Sorbitan Trioleate  
 3,0 Hydroxylated Lanolin  
 6,0 Butylene Glycol  
 0,1 Propylparaben

1,0 Fragrance  
3,0 Ultramarines  
30,0 Glanzpigment

## Beispiel 32

## Lippenglanzstift

40,0 Castor Oil  
10,0 Mineral Oil  
9,0 Hydrogenated Castor Oil  
5,0 Cocoa Butter  
10,0 Carnauba  
5,0 Stearyl Heptanoate  
5,0 Beeswax  
10,0 Lanolin  
5,0 Glanzpigment  
1,0 Fragrance

Man erhält einen Stift, der den Lippen einen schönen Glanz und interessante Färbungen verleiht.

## Beispiel 33

## Wet gel

59,8 Water  
0,5 Carbomer  
1,2 Triethanolamin  
29,9 Glycerin  
2,0 Propylene Glycol  
2,3 Dimethicone Copolyol  
0,3 Imidazolidinyl Urea  
4,0 Glanzpigment

Aus den Komponenten wird ein Gel formuliert, das durch Zusatz von Glanzpigmenten dem Haar eine wechselnde Färbung verleiht.

## Beispiel 34

## Haargel mit Glimmerlook

0,7 Carbomer  
92,1 Wasser  
0,7 PEG-40 Hydrogenated Castor Oil  
0,2 Fragrance  
0,3 Imidazolidinyl Urea  
1,0 Panthenol  
3,0 PVP  
1,0 Triethanolamin  
1,0 Glanzpigment

Aus den Komponenten ein Gel formulieren, die Glanzpigmente einrühren.

Im Haar zeigt das Gel je nach Betrachtungswinkel einen unterschiedlichen Farbeindruck und einen schönen Glanz.

## Beispiel 35

## Styling gel

0,5 Carbomer  
74,7 Wasser  
15,0 Alcohol  
0,2 Hydroxyethyl cetyldimonium Phosphate  
6,0 PVP  
0,3 Imidazolidinyl Urea  
0,8 Tetrahydroxypropyl Ethylenediamine  
2,5 Glanzpigment

## Beispiel 36

## Haarspray

5 3,0 PVP  
4,0 PVP/VA Copolymer  
0,7 Rosin Acrylate  
44,3 Alcohol  
3,0 Glanzpigment  
10 45,0 Propan/Butan

Komponenten lösen und Glanzpigment langsam einrühren. Vor dem Abfüllen einige Glaskugeln zugeben.

## Beispiel 37

15

## Farbiges Haarspray

Wie obiges Beispiel jedoch anstelle von reinem Glanzpigment 2,5 Teile Glanzpigment und 0,5 Teile Chromium Oxides Greens einsetzen.

## Beispiel 38

## Haarspray

25

1,5 Acrylates/Acrylamide Copolymer  
0,11 Aminomethyl Propanol  
0,02 Cyclomethicone  
6,0 Water  
30 3,0 Glanzpigment  
60,0 Dimethyl Ether  
29,37 Alcohol

## Beispiel 39

## Farbiges Haarspray

Im obigen Beispiel werden anstelle von reinem Glanzpigment 2 Teile Glanzpigment und ein Teil Pigment Blue 15 eingearbeitet.

## Beispiel 40

## Haarmaskara

45

15,0 Beeswax (and) Carnauba (Copernicia Cerifera) Wax (and) Stearic Acid (and) Ceteareth-25 (and) PEG-2 Stearate SE (and) Mineral Oil (and) Hydrogenated Coconut Oil (and) Cetyl Alcohol. (Base RW 135, Wackherr)

50

1,5 Dimethicone  
0,5 Preservative  
42,1 Water  
0,45 Triethanolamine  
0,45 Xanthan gum (and) hectorite (and) cellulose gum  
55 30,0 Acrylates Copolymer  
10,0 Glanzpigment

## Beispiel 41

## Haarmaskara

60

Wie obiges Beispiel aber mit 8% Glanzpigment und 2% Pigment Blue 15.

65



## Beispiel 42

## Hair mascara

14,0 demin. Wasser  
 0,3 Imidazolidinyl Urea  
 2,5 Poloxamer 407  
 3,5 PVP  
 11,0 Alcohol  
 0,7 Triethanolamin  
 0,52 Carbomer  
 57,48 demin. Wasser  
 1,0 Iron Oxides  
 9,0 Glanzpigment

Komponenten als Gel formulieren, dabei Farb- und Glanzpigmente zuletzt einrühren.

## Beispiel 43

## Sunblock Stift

4,0 Carnauba Wax  
 4,0 Candelilla Wax  
 4,0 Bees Wax  
 9,0 Microcrystalline Wax  
 1,0 Cetyl Palmitate  
 10,0 Lanolin Wax  
 5,0 PEG-75 Lanolin Oil  
 5,0 Cetearyl Octanoate  
 5,0 Octyl Methoxycinnamate  
 5,0 Benzophenone-3  
 38,1 Caprylic/Capric Triglyceride  
 0,2 Fragrance  
 2,0 Titanium Dioxide  
 0,5 Tocopherol  
 2,0 Tocopheryl Acetate  
 0,2 Bisabolol  
 5,0 Glanzpigment

Die Bestandteile der Fettmasse schmelzen. Titandioxid einrühren. Bei 65°C die Wirkstoffe und Glanzpigmente in die Grundmasse einarbeiten. Die homogene Schmelze wird in auf 60°C vorgewärmte Gießformen gegossen und abkühlen lassen.

## Beispiel 44

## Seife

92,9 Seifenspäne  
 2,0 Polyquaternium-16  
 0,1 Bisabolol  
 0,4 Tetrasodium EDTA  
 2,0 Fragrance  
 1,0 PEG-6  
 1,6 Water

In 100 Teile der Seifengrundmasse aus genannten Bestandteilen 0,5 Teile Glanzpigmente einarbeiten.

## Beispiel 45

## Transparente Seife mit Farbeffekt

4,2 Sodium Hydroxide  
 5,6 Water  
 22,6 Propylene Glycol  
 5,2 Cocoamide DEA  
 10,4 Cocamine Oxide  
 4,2 Sodium Lauryl Sulfate

7,3 Myristic Acid  
 16,6 Stearic Acid  
 5,2 Tocopheryl Acetate  
 18,7 Glycerin

5 Die Zutaten mischen und bei 85°C klar schmelzen. 100 Teile der Seifengrundmasse mit 3 Teilen Glanzpigment mischen und noch heiß in Formen ausgießen.

## Patentansprüche

1. Verwendung von mehrfach beschichteten Glanzpigmenten zur Farbgebung in kosmetischen Pflegemitteln.
2. Verwendung nach Anspruch 1 in Mitteln zur Pflege der Haut in unmittelbarer Augennähe.
3. Verwendung nach Anspruch 1 in Lidschatten.
4. Verwendung nach Anspruch 1 in Maskara.
5. Verwendung nach Anspruch 1 in Lippenstiften.
6. Verwendung nach Anspruch 1 in Make-up Formulierungen und getönten Tagescremes.
7. Verwendung nach Anspruch 1 in Puder.
8. Verwendung nach Anspruch 1 Eyelinern.
9. Verwendung nach Anspruch 1 in Nagellacken.
10. Verwendung nach Anspruch 1 in Haarpflegemitteln.
11. Verwendung nach Anspruch 1 in Seifen.
12. Verwendung nach Anspruch 1 in Sonnenschutzformulierungen.
13. Kosmetisches Pflegemittel, enthaltend als farbgebende Substanz ein mehrfach beschichtetes Glanzpigment in einer Menge von 1 bis 50 Gew.-%.

- Leerseite -

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**